



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0137/2018

Vorlage: ST/0156/2018		Datum: 18.09.2018	
Bürgermeisterin			
Verfasser:	31-Ordnungsamt	Az.:	
Betreff:			
Antrag der SPD-Ratsfraktion: Anschaffung einer semistationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlage			
Gremienweg:			
27.09.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Stellungnahme:

Die Verwaltung steht der Anschaffung einer semistationären Geschwindigkeitsmessanlage positiv gegenüber.

Zur Einbindung einer solchen Anlage in die bereits vorhandene Messtechnik und Organisation wird die Verwaltung ein „**Strategisches Konzept zur Überwachung des Fließenden Verkehrs**“ entwickeln.

In diesem Konzept werden die Örtlichkeiten, in denen im Stadtgebiet gemessen werden soll, bedarfsgerecht klassifiziert und Schwerpunkte gesetzt. Daneben wird dort auch festgelegt, an welchen Stellen stationär, semistationär oder mobil gemessen werden kann. Auch die grundsätzlichen Überwachungszeiten und der hierzu benötigte Personalbedarf werden in das zu erstellende Konzept einfließen.

Das Konzept wird in enger Absprache mit den für die Verkehrssicherheit zuständigen Stellen erstellt (z.B. Tiefbauamt/Straßenverkehrsbehörde, Polizei, Landesbetrieb Mobilität). Darüber hinaus ist eine Abstimmung und ggfls. Zustimmung der Aufsichtsbehörde bzw. des Innenministeriums notwendig.

Ziel der Verwaltung ist es, das Konzept im Jahr 2019 dem Haupt- und Finanzausschuss vorstellen zu können.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt ein „Strategisches Konzept zur Überwachung des Fließenden Verkehrs“ zu erstellen.